

Eine Schenkung: Johan Christian Dahl

Das Kunsthaus erhält eine prächtige
Werkgruppe des grossen norwegischen
Romantikers.

Der unserem Land seit seiner Ausbildung verbundene norwegische Kunstsammler und Unternehmer Christen Sveaas hat dem Kunsthaus jüngst eine Reihe von 16 Gemälden eines grossen Landschaftsmalers seines Heimatlandes geschenkt: Johan Christian Dahl (1788–1857). Ebenso geschenkt wurde ein Bild von Dahls Landsmann Peder Balke. Vor kurzem wurde zudem die Schenkung dreier weiterer Werke Dahls in Aussicht gestellt, darunter zwei Gemälde und eine Gouache.

Dahl gehört zur ersten Generation norwegischer Künstler, die sich selbstverständlich an einer Akademie ausbilden liessen und danach für den freien Markt tätig wurden. Dahl wurde 1788 in Bergen geboren und konnte 1811 an der Kopenhagener Akademie die Ausbildung zum Landschaftsmaler beginnen. Zugleich studierte er in Kopenhagen die alten Holländer, nicht zuletzt die auch im Kunsthaus vertretenen Maler Jacob van Ruisdael, Meindert Hobbema oder Aert van der Neer. 1818 zog Dahl nach Dresden, wo er den grossen deutschen Romantiker Caspar David Friedrich traf, der sein Freund wurde. Beide wurden 1824 zu Professoren der Dresdner Kunstakademie ernannt. Auch zu anderen Romantikern ergaben sich Kontakte, unter ihnen etwa zum Dichter Ludwig Tieck und zum Maler, Arzt und Philosophen Carl Gustav Carus.

Reisen: Der Norden – und Italien

Wichtig wurden für Dahl dann auch Studienreisen, etwa nach Norwegen und insbesondere ein einjähriger Aufenthalt in Italien 1820–1821, wo er sich namentlich in der Gegend von Neapel aufhielt. Diese italienische Reise spielt auch in den Werken der Schenkung eine Rolle, so zeigt



3

1





- 1 Johan Christian Dahl
Landschaft ausserhalb Dresdens,
1830–1840
Öl auf Leinwand, 24,5×34,5 cm
Kunsthhaus Zürich, Geschenk von
Christen Sveaas, 2018

- 2 Johan Christian Dahl
Franziskaner in Neapel, 1823
Öl auf Leinwand, 39,5×32,4 cm
Kunsthhaus Zürich, Geschenk
von Christen Sveaas, 2018

- 3 Johan Christian Dahl
**Bergen vom nördlichen Zufluss
aus gesehen**, 1834
Öl auf Leinwand, 27×37 cm
Kunsthhaus Zürich, Geschenk von
Christen Sveaas, 2018

ein Bild aus dieser Zeit einen Blick von der Insel Ischia vor Neapel. Auch zwei Studien des Vesuvs entstanden während dieser Reise, spätere Werke beziehen sich zum Teil darauf. Auch norwegische Motive sind zu finden, sodann eindrucksvolle Landschaften aus der Gegend um Dresden, meist mit der Elbe – nicht selten bei Nacht – als wichtigem Motiv. Die meisten Bilder der Sveaas-Schenkung sind mittel- bis kleinformatig, sie vermitteln gerade so einen starken, intimen Eindruck von Dahls Kunst. Anders als bei den deutschen Romantikern im Sinne Friedrichs findet man bei Dahl weniger die extreme Stilisierung in Richtung des bedeutungsvoll ins sinnbildliche Gehobenen. Vielmehr interessiert sich Dahl für die sichtbaren Phänomene der Natur, des Lichts bei Tag und bei Nacht. Doch auch bei ihm findet sich insgesamt der für die Romantik kennzeichnende Blick auf die Natur als eines zum Wesen und Schicksal des Menschen sprechenden Bereichs, dessen intensive Wahrnehmung und Schilderung aus dem Zufälligen wegführt. Dabei bleibt Dahl ein Künstler des Ausbalancierten, alles Jähe, Übersteigerte, wie es manchmal die Romantik kennzeichnen mag, ist ihm fremd.

Grosse norwegische Kunst im Kunsthaus

Im Kunsthaus wird es aufschlussreich sein, diesen grossen Künstler des Zeitalters der Romantik in nicht allzu ferner Nachbarschaft mit den erwähnten alten Holländern, aber auch mit Claude Lorrain, einem anderen grossen Schilderer des Lichts, zu erleben. Zugleich bildet die dichte Werkgruppe der Schenkung auch eine wesentliche Stärkung der Präsenz der norwegischen Malerei im Kunsthaus als solcher: Erwähnt seien etwa zwei bereits in den 1850er-Jahren erworbene Landschaften Knud Andreassen Baades – dann aber natürlich vor allem die Kunst des grossen Modernen Edvard Munch, von dem das Kunsthaus eine der bedeutendsten Sammlungen ausserhalb Norwegens hat.

Ab dem 7. September wird die Dahl-Schenkung im ersten Stock des Moserbau zu bewundern sein.



2

